

Schicksal zu besonderer Beunruhigung Anlaß gab, und zwar für Kinder, die zu Rechtsbrechern geworden waren. „Die Arbeit ist der beste Erzieher eines solchen Kindes und Jugendlichen“ — das war die Leitidee Dzierzynskis.

Ernsthafte, nützliche Arbeit, nicht Arbeit nur zum Vergnügen, Arbeit, die einen Sinn hat, und die nicht der Form halber und zum Schein geleistet wird, - das war das eigentliche Geheimnis des Erfolges der Arbeitskolonien (Arbeitskommunen) der OGPU, die noch zu Lebzeiten Dzierzynskis geschaffen worden waren.

Viele Tausend jugendlicher Rechtsbrecher, die vom Hungertod und dem zersetzenden Einfluß der Straße gerettet worden waren, erhielten den „Einweisungsschein ins Leben“ und wurden zu nützlichen Gliedern der sozialistischen Gesellschaft. Das war die materielle Verkörperung der edlen Herzensregung F. E. Dzierzynskis, der viel Kraft für die Rettung und Erziehung der verwahrlosten Kinder opferte.

Das Hauptproblem, mit dem der Sowjetstaat nach Beendigung des Bürgerkrieges konfrontiert wurde, war der Kampf gegen die wirtschaftliche Zerrüttung. Die Hauptaufgabe des Augenblicks war die Überwindung der Brennstoffkrise, in erster Linie die schnellste Wiederherstellung des durch den Krieg besonders schwer betroffenen Donez-Kohlenbeckens, da von der Versorgung mit Brennstoff die Arbeit des Transportwesens und aller Industriezweige abhing. Der Wiederaufbau des Donez-Beckens wurde durch den feindlich gesinnten Teil der bürgerlichen Spezialisten, durch Weißgardisten und andere Konterrevolutionäre, die sich in den Verwaltungsapparat eingeschlichen hatten, in jeder Weise behindert. Die unlängst in dem vom Feind befreiten Gebiet geschaffenen Organe der Tscheka wirkten noch wenig aktiv und stellten ihre Tätigkeit nur zögernd, entsprechend den neuen Friedensverhältnissen, um.

Am 26. Januar 1921 wandte sich F. E. Dzierzynski an das ZK der RKP mit der Bitte, ihm zu erlauben, in das Donez-Becken zu reisen, um an Ort und Stelle alle von ihm abhängenden Maßnahmen zur Unterstützung des Wiederaufbaus dieses wichtigen Kohlenbeckens zu ergreifen. Das Zentralkomitee gab der Bitte statt und empfahl Dzierzynski, hinsichtlich der Kohlenfrage Kontakt mit der Kommission für Arbeit und Verteidigung aufzunehmen.

Bald darauf begab sich F. E. Dzierzynski in die Ukraine, wo er